



Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Pflegeteam. Die Ergebnisse können darüber hinaus dem Sozialdienst als Planungshilfe für die Beratung (z. B. über die nachstationäre Versorgung) dienen. In der Neuropsychologischen Therapie wird dem Patienten ein zielgerichtetes gegebenenfalls computergestütztes Hirnleistungstraining zur Reaktivierung blockierter oder teilweise verlorengegangener Hirnfunktionen angeboten. Auch die Beratung von Angehörigen (z. B. über den adäquaten Umgang mit verwirrten alten Menschen) fällt in den Aufgabenbereich des Neuropsychologen.

Psychologe:

Herr Harald Metzinger
Dipl. Psychologe, Logopäde
Telefon (068 31) 962-417

E-Mail: h.metzinger@sankt-nikolaus-hospital.de

Kontakt



St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen

Fachklinik für Geriatrie
Hospitalstraße 5 · 66798 Wallerfangen

Telefon (068 31) 962-0 · Fax (068 31) 962-235

www.sankt-nikolaus-hospital.de
geriatrie@sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Thomas Hessz
Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatrie
und Physikalische Therapie

Ltd. Oberärztin
Anna Wrobel-Raszowska
Fachärztin für Neurologie



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen

Psychologischer Dienst

Der Psychologische Dienst des St. Nikolaus-Hospitals unterscheidet zwei Handlungsfelder: *Psychologische Beratung und Psychotherapie* auf der einen sowie Neuropsychologische Diagnostik und Therapie auf der anderen Seite.

1. Psychologische Beratung und Psychotherapie

Häufig haben wir es in der Geriatrie mit Menschen zu tun, die nach schweren Erkrankungen von Depressionen oder Angststörungen heimgesucht sind, die im wahrsten Sinne des Wortes „lebensmüde“ und einer Therapie gegenüber zunächst nur schwer zugänglich sind. Diese Patienten verfügen zwar noch über die potentielle Fähigkeit, gesünder zu werden und einen eigenständigen und würdevollen Lebensabend zu verbringen, jedoch erscheint ihnen dieser Weg in ihrer augenblicklichen, durch Hoffnungslosigkeit und Resignation gekennzeichneten Situation, eher versperrt. Wenn allerdings



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen



eine Depression als solche erkannt und behandelt wird, verbessert sich nicht nur das psychische Wohlbefinden, sondern auch der Heilungsprozess diverser körperlicher Erkrankungen kann entscheidend verkürzt und erleichtert werden. Chronische Schmerzzustände können abgemildert und der Schmerzmittelbedarf verringert werden.

Für schwerstkranke und sterbende Patienten sowie deren Angehörige kann auf Wunsch eine stützende psychologische Begleitung angeboten werden. Auch in Konfliktfällen, z. B. mit Angehörigen, kann eine psychologische Beratung in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, Familienangehörige oder andere nahe stehende Personen mit einzubeziehen.

Die Gespräche können ergänzt werden durch Entspannungstechniken wie autogenes Training oder körperorientierte Entspannungsverfahren.



2. Neuropsychologische Diagnostik und Therapie

Die Diagnostik in der Neuropsychologie verfolgt den Zweck, ein Bild über die gegenwärtige Hirnleistungsfähigkeit des erkrankten Patienten zu erhalten. Hierbei werden mit Hilfe psychologischer Testverfahren und anhand eines ausführlichen Gesprächs mit dem Patienten Hirnfunktionen, wie Orientierung und Gedächtnis, Konzentrationsfähigkeit, Sprache, logisches und abstraktes Denken, Urteilsfähigkeit und Wahrnehmungsleistungen überprüft. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen der Ergänzung der ärztlich-medizinischen Befunderhebung und erlauben (in gewissem Rahmen) eine Messung der aktuellen Hirnleistungskapazität. Somit trägt die neuropsychologische Diagnostik zur Objektivierung des therapeutischen Prozesses bei und liefert Hinweise zur Therapieplanung für andere Fachbereiche wie